

für Fische zugelassenen Arzneimitteln für diese erhebliche krankheitsbedingte Leiden entstehen können, was im Gegensatz zu den Tierschutzgesetzen steht. Durch den unsachgemäßen Einsatz von Chemotherapeutika unklarer Herkunft können nicht nur resistente fischpathogene Krankheitserreger entstehen, die sich später jeder Behandlung widersetzen, sondern es besteht auch das Risiko der Gefährdung der menschlichen Gesundheit, ausgehend über das Wasser oder den Speisefischkonsum.

Diese akute Problematik des Therapienotstandes bei Fischen wurde den zuständigen Ministerinnen Prammer und Hostasch in einem Brief vor Augen geführt. In Deutschland besteht eine ähnliche Sachlage, die in einem Schreiben der dortigen Fischgesundheits- und Fischseuchenbekämpfungsdienste bereits vor einiger Zeit dem dort zuständigen Bundesminister dargelegt wurde.

Dr. Elisabeth Licek, Univ. Vet.-Med., Wien; Dipl.-Tzt. Thomas Weismann, BAW-IGF, Scharfling

Das Europäische Netzwerk »AQUA-FLOW« zur Verbreitung allgemeinverständlicher Informationen zur Aquakultur

Seit Ende der 80er Jahre hat die Europäische Gemeinschaft eine Vielzahl von wissenschaftlichen Projekten im Bereich der Fischerei und der Aquakultur finanziert. Aber, wie es bei wissenschaftlichen Ergebnissen häufig der Fall ist, waren die gewonnenen Informationen und Erkenntnisse nur einem kleinen Fachpublikum zugänglich und verschwanden nachher in irgendwelchen Schubladen. Dies soll sich nun ändern!

Seit Anfang 1998 beginnt man in Europa ein Informationsnetz zur Aquakultur aufzubauen. Unter dem Namen »AQUA-FLOW« soll vor allem wichtige und aktuelle Information aus dem Bereich der Fischzucht, der Mollusken- und Krebstierzucht auf breiter und schneller Basis weitergegeben werden. Zielgruppen dieser Informationen sind im besonderen die Fischzüchter in kleinen und mittleren Betrieben, aber auch Forschungsinstitutionen, Sachverständige bis hin zum interessierten Endverbraucher können an diesem Informationsfluß teilnehmen. Um dieses breite Publikum auch ansprechen zu können, werden die Informationen in einer allgemein verständlichen Sprache und in monatlichen (deutschsprachigen) Informationsschreiben kostenlos an Interessierte weitergegeben.

Unter der Projektleitung der *European Aquaculture Society* (EAS) und der Mitwirkung der europäischen Züchterverbände (FEAP) sowie der europäischen Ausbildungsstrukturen in der Aquakultur (AQUATT) wird nun in 17 europäischen Staaten jeweils ein nationales Netzwerk zur Verbreitung der in der Aquakultur relevanten Informationen aufgebaut. Ziel ist

es, die Inhalte und Informationen aus wissenschaftlichen Projekten, Forschungsprogrammen, technischen Neuerungen und Entwicklungen in allgemein verständlicher Form dem Endanwender bzw. Endverbraucher näherzubringen.

»AQUA-FLOW« zielt auch darauf ab, durch die Verbreitung allgemein verständlicher Informationen die Kommunikation zwischen den Betrieben und der Forschungswelt zu verbessern. Auch traditionell isoliert operierende Betriebe sollen in den Informationsfluß eingebunden werden, wobei besonders auf ein 2-Weg-Informationssystem Wert gelegt wird, um auch Rückmeldungen und feedbacks aus den Betrieben besser erfassen zu können. Dies alles in der Absicht, die aktuellen Probleme und Engpässe der Betriebe auf europäischer Ebene zu erfassen und die zukünftige Forschungs- und Technologie-Entwicklung besser daran zu orientieren. Als besonders wichtige Bereiche gelten hierbei die Technologien, Forschung, Umweltproblematik, Aufzuchtpraktiken, verbesserte Arbeitsbedingungen (wie z. B. ISO-Normen), Krankheitsprävention und -behandlung, Gesetzgebung usw.

Wer Interesse an der Zusendung diesen monatlichen kostenlosen Informationen hat, sollte diese mit dem beiliegenden Abschnitt vom Netzwerkleiter für Österreich anfordern: Dr. Josef Dalla Via, Aqua-Flow Netzwerkleiter Österreich, Institut für Zoologie und Limnologie der Universität Innsbruck, Technikerstraße 25, A-6020 Innsbruck.



Dr. Josef DALLA VIA
AQUA-FLOW Netzwerkleiter Österreich
Institut für Zoologie und Limnologie
der Universität Innsbruck
Technikerstraße 25
A-6020 Innsbruck

Fax 051 2/50 72 930
Tel. 051 2/50 76 198

**Ersuche um kostenlose Zusendung der monatlichen Informationsblätter
Aquakultur-relevanter Informationen
AQUA-FLOW**

Einzelpersonen

Name: _____

Genauere Adresse: _____

Tel.: _____ Fax: _____ e-mail: _____

Sind Sie Mitglied eines Fischerei-Verbandes?

ja nein

Wenn ja, welches Verbandes bzw. welcher Verbände?

(Da einige Verbände diese Informationen direkt an ihre Mitglieder weitergeben, kann dadurch ein Doppelbezug der Informationen vermieden werden.)

Ich bin besonders an Informationen interessiert zu (Mehrfachnennungen möglich):

Fische Krebstiere Mollusken
 anderes

Aus Datenschutzgründen müssen wir Sie ersuchen, daß wir Ihre Adresse/Daten (ausschließlich für die Zwecke des Aqua-Flow-Projektes) speichern dürfen. Sie erteilen die Genehmigung.

ja nein

Datum: _____ Unterschrift: _____

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Dalla Via Josef

Artikel/Article: [Das Europäische Netzwerk »AQUA-FLOW« zur Verbreitung allgemeinverständlicher Informationen zur Aquakultur 138-139](#)